Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 104. Leipzig, Donnerstag den 8. Mai 1913. 80. Jahrgang.

Manuldruck

Aus dem Kreise meiner verehrlichen Kundschaft sind mir folgende Anerkennungsschreiben zugegangen:

LEIPZIG, den 26. April 1913.

Nachdem Sie im ersten Viertel dieses Jahres drei Werke meines Verlages im Umfange von mehr als 300 Druckbogen durch Manuldruck für mich reproduziert haben, möchte ich Ihnen meine uneingeschränkte Anerkennung über das Gelieferte aussprechen.

Der Manuldruck ist meines Erachtens der vollkommenste Ersatz der Originalausgabe, der sich denken lässt, selbst die Wiedergabe der Abbildungen befriedigt vollkommen. Wenn ich dazu den verhältnismässig billigen Preis, der schon Auflagen von 250 Exemplaren mit Vorteil herzustellen gestattet, und die sehr kurzen Lieferfristen rechne, so bin ich überzeugt, dass Ihr Verfahren geeignet ist, den Verlag, insbesondere den wissenschaftlichen, in ganz wesentlicher Weise zu unterstützen .....

BERLIN, den 25. April 1913.

Nachdem wir bereits mehrfach Gelegenheit gehabt haben, unsere Werke durch Manuldruck herstellen zu lassen, können wir mit gutem Gewissen Ihnen bestätigen, dass Ihre Ausführungen in jeder Weise allen gestellten Erwartungen entsprochen haben Wir haben wiederholt Veranlassung genommen, Ihre Firma zu empfehlen und werden selbst, wenn sich Gelegenheit bietet, nicht versäumen, mit Ihnen uns erneut in Verbindung zu setzen .. ...

LEIPZIG, den 26. April 1913.

Hiermit bestätigen wir Ihnen auf Wunsch gern, dass wir mit Manuldrucken Ihrer Firma sehr zufrieden sind; sie geben die Originale in vortrefflicher Weise wieder .....

HALLE, den 25. April 1913.

Wir bestätigen Ihnen gern, dass die von Ihrer Firma ausgeführten Manuldrucke vortrefflich gelungen sind und unseren vollen Beifall gefunden haben .....

Ferner schreiben die „Münchener Neuesten Nachrichten" in Nr. 579 vom 13. November 1912 über den Schmeller-Neudruck u. a folgendes:

..... Der Neudruck der beiden 3048 Spalten (1524 Seiten) umfassenden Bände wurde von der Graphischen Kunstanstalt F. Ullmann in Zwickau besorgt Es handelt sich hier um ein interessantes Reproduktionsverfahren, das ältere Drucke mit grösster Sorgfalt wiedergibt. So lässt sich im Vergleich zwischen dem Originaldruck von 1872–1877 und dem neuen Manuldruck nur eine Papierdifferenz feststellen, die indessen zugunsten des Neudruckes spricht .....

Den Herren Verlegern halte ich mein

Manulverfahren

zur Reproduktion vergriffener Werke

angelegentlichst empfohlen. Muster stehen gern zu Diensten.

F. Ullmann, Graphische Kunstanstalt

Zwickau Sa., Talstrasse 16